

Markt Bad Endorf
Kämmerei

Beteiligungsbericht
für
das
Rechnungsjahr 2010
gemäß Art. 94 Abs. 3 GO

A) Allgemeines

Der Markt Bad Endorf ist nach Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung verpflichtet, einen jährlichen Bericht über seine Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung des Marktes Bad Endorf insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Die ausführliche und vollständige Wiedergabe der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen bilden die Grundlage für die anhand von Kennzahlen abgebildete finanzwirtschaftliche Analyse.

Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen des Marktes zu den einzelnen Unternehmen dargestellt, wie z. B. Bürgschaftsverpflichtungen und Finanzleistungen in Form von Darlehen, Zuschüssen und sonstigen Leistungen des Marktes an die Unternehmen.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2008, 2009 und 2010 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen an denen der Markt beteiligt ist. Der Abschluss 2010 der GfKW ist noch nicht geprüft.

Da die Daten sehr komprimiert dargestellt sind, werden im Folgenden die zur Interpretation notwendigen Informationen zu den einzelnen Tabellen gegeben.

1 Kennzahlen der Finanzlage

a	Eigenkapitalquote	$EK \times 100\% / \text{Gesamtkapital}$	je größer EK zu FK, desto krisenfestere Finanzierung
b	Fremdkapitalquote	$FK / \text{Ges. Kap. (FK+EK)}$	
c	Anlagendeckung I	$EK \times 100 / \text{Anlagevermögen}$	
d	Anlagendeckung II	$(EK + \text{langfr. FK}) \times 100 / AV$	

2 Kennzahlen der Vermögenslage

a	Anlagenintensität	$AV \times 100 / \text{Ges. Vermögen}$	Maßstab f. Anpassungsfähigkeit und Flexibilisierung
b	Umlaufintensität	$UV \times 100 / \text{Ges. Vermögen}$	Maßstab zur Beurteilung der Finanzierung

3 Kennzahlen zur Liquidität

a	Liquidität I	liquide Mittel/kurzfr. FK	Liquidität bedeutet die Fähigkeit eines Betriebes, jederzeit in der Lage zu sein, die fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen
b	Liquidität II	Liquide Mittel+Forderungen/kurzfr. FK	Richtwerte
c	Liquidität III	Umlaufvermögen/kurzfr. FK	Liquidität I mind. 20 % Liquidität II mind. 100 % Liquidität III mind. 200 %

4 Kennzahlen der Ertragslage

a	Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Ergebnisübernahme} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$
b	Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Ergebnisübernahme} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
c	Kostendeckung	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Betriebsaufwand}}$

aa) öffentlicher Zweck

Ein öffentlicher Zweck muss das Unternehmen bzw. die Beteiligung daran erfordern. Der öffentliche Zweck bezieht sich dabei nicht auf die Rechtsform des Unternehmens, sondern auf die Tätigkeit des Unternehmens bzw. auf den Unternehmensgegenstand, der von einem gewissen öffentlichen Zweck getragen werden muss. Die im eigenen Wirkungsbereich der kommunalen Gebietskörperschaften fallenden Aufgaben werden stets von einem öffentlichen Zweck getragen. Außer den Pflichtaufgaben kommt auch die Erfüllung freiwilliger Aufgaben in Betracht. Nach den gesetzlichen Bestimmungen gibt es hierzu keine abschließende Auflistung. Das Spektrum darf von sozialen über umweltpolitische bis zu wirtschaftsfördernden Maßnahmen gehen.

bb) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse geben Auskunft darüber, welchen Anteil der Markt am gezeichneten Kapital hat, bzw. ob weitere Beteiligungen vorliegen.

cc) Zusammensetzung der Organe

Organe von Unternehmen sind grundsätzlich die Geschäftsführung und die Versammlung der Gesellschafter und bei bestimmten Gesellschaftsformen ein freiwilliger Aussichtsrat oder Beirat.

dd) Bezüge der Geschäftsführung

Die einzelnen Beteiligungsgesellschaften wurden auf die Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe hingewiesen. Diese Veröffentlichung erfolgte aber nur teilweise.

Im Anhang zum Jahresabschluss wurden teilweise keine Bezüge der Geschäftsführer aufgenommen (Art. 94 Abs. 3 Satz 2 GO i. V. m. §§ 285 Nr. 9a und 286 Abs. 4 HGB).

ee) Ertragslage

Wesentlicher Bestandteil der Ertragslage ist das Jahresergebnis. Die Beurteilung der Ertragslage erfolgt über Rentabilitätskennzahlen; zugleich sind die Ergebnisse der Vorjahre dargestellt.

ff) Kreditaufnahme und Schuldenstände jeweils zum 31.12.

Hier werden die neu aufgenommenen längerfristigen Kreditbeträge aufgeführt. Kurzfristige Überziehungskredite werden nicht genannt.

Kapitalanteile an den Gesellschaften, an denen der Markt beteiligt ist, zum 31.12.2010

Die aktuellen Kapitalanteile des Marktes an Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden.

Betrieb	Stammkapital	Anteil Markt	Prozent
Ges.f. komm. Wohnungsbau mbH	51.129,19 €	51.129,19 €	100%
Stiftung GWC GmbH	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	100%
GWC AG	1.950.000,00 €	526.136,00 €	26,98%

Der Tourismusverband Chiemsee e.V. wurde zum 31.12.2009 aufgelöst.

Personalstatistik Stand 31.12.2010

	Gfkw mbH	Stiftung	GWC AG
Vollbeschäftigt	0	0	37
teilbeschäftigt	1	1	4
AZUBIS/Praktikanten	0	0	0
Gesamt	1	1	41

Garantieverpflichtungen des Marktes Bad Endorf

Es bestehen keine Bürgschaften des Marktes gegenüber den Gesellschaften an denen der Markt Bad Endorf beteiligt ist.

Besetzung der Aufsichtsräte bzw. der Beiräte

Beirat der Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau mbH

1. Bürgermeisterin (1. Vorsitzende)
Walter Kindermann sen. (Ehrenbeiratsvorsitzender)
Wolfgang Kirner ab 9.2.2010 Hans Hofstetter bis 12.1.2010 (CSU)
Walter Kindermann jun. (SPD)
Hans Kotiers (ÜWG)
Martin Lauber (EFL)

Aufsichtsrat der Stiftung Gesundheitswelt Chiemgau GmbH

Frau Gudrun Unverdorben (Aufsichtsratsvorsitzende)
Herr Georg Mitterer (SPD)
Herr Hans Kotiers (ÜWG)
Herr Martin Lauber (EFL)
Herr Ernst Bauer (CSU)

Aufsichtsrat der GWC AG

Herr Hieronymus Stockinger (Aufsichtsratsvorsitzender seit 22.1.2010)
Frau Gudrun Unverdorben (Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende)
Herr Markus Kühbandner (entsandtes Mitglied) ab 1.1.2010
Herr Andreas Krug
Herr Dieter Linde ab 26.3.2010
Herr Dr. Horst Zeitler ab 26.3.2010
Herr Michael Unterreitmeier bis 14.1.2010
Herr Dr. Manfred Jansen bis 14.1.2010
Herr Walter Bippus Ehrenvorsitzender
Herr Anton Müller Ehrenvorsitzender

Arbeitnehmervertreter:

Herr Franz Menschhorn
Frau Petra Kaliwas
Frau Elke Flender-Back

Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau mbH

1. Rechtsform: GmbH

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Versorgung der einheimischen Bevölkerung mit günstigem Wohneigentum. Die Gesellschaft soll ferner für den Markt Bauvorhaben abwickeln.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 51.129,19 €

Gesellschafter: Markt Bad Endorf 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist der Markt Bad Endorf

Der Aufsichtsrat besteht aus der 1. Bürgermeisterin, Frau Gudrun Unverdorben sowie dem Ehrenbeiratsvorsitzenden Walter Kindermann sen. und 4 Beiräten
Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Johann Eder.

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr 1 Teilzeitbeschäftigten.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2008	2009	2010	Differenz
AKTIVA				
Anlagevermögen	282,9	276,2	269,5	-6,7
Umlaufvermögen	32,1	14	6,4	-7,6
Rechnungsabgrenzung	0,1	0,1	0	-0,1
nicht durch EK ged. Fehlbetrag	61	81,3	94,9	13,6
Summe Aktiva	376,1	371,6	370,8	-0,8
PASSIVA				
Eigenkapital	51,1	51,1	51,1	0
Rückstellungen	42,3	39,4	35,7	-3,7
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
Fremdkapital	333,8	332,2	335,1	2,9
Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0
Bilanzverlust	-112,1	-132,4	-146	-13,6
nicht durch EK ged. Fehlbetrag	61	81,3	94,9	13,6
Summe Passiva	376,1	371,6	370,8	-0,8
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	75%	74%	73%	-2%
Umlaufintensität (%)	9%	4%	2%	-2%
Eigenkapitalquote (%)	13%	13%	13%	0%
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	87%	87%	87%	0%
Anlagendeckungsgrad I (%)	18%	19%	19%	0%
Anlagendeckungsgrad II (%)	114%	134%	143%	9%
Liquidität I (%)	8%	51%	1%	-50%
Liquidität II (%)	50%	108%	533%	426%
Liquidität III (%)	50%	108%	533%	426%

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

	2008	2009	2010	Differenz
ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen	282,9	276,2	269,6	6,7
UMLAUFVERMÖGEN				
Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	26,7	7,4	6,3	-1,1
Kassenbestand	5,4	6,6	0,1	-6,5
Gesamt	32,1	14,0	6,4	-7,6

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 T€ ermäßigt.

Die Gesellschaft übte im Berichtszeitraum nur Hausverwaltungen und die Verpachtung des Kinos aus.

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern

	2008	2009	2010	Differenz
gegenüber Kreditinst.	182,5	182,5	184,3	1,8
aus Lief. und Leistung	53,9	37,4	39,4	2
gg. verbunden Unternehmen	0	0	0	0
gegenüber Gesellschafter	87,5	102,5	110,2	7,7
sonst. Verbindlichkeiten	9,9	9,8	1,2	-8,6
Gesamt	333,8	332,2	335,1	2,9

nach Restlaufzeit

	2008	2009	2010	Differenz
kurzfristig	63,8	13,0	1,2	-11,8
langfristig	270	319,0	333,9	14,9
Gesamt	333,8	332,0	335,1	3,1

7. Daten der Erfolgsrechnung: (in TEUR)

	2008	2009	2010	Differenz
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse	319,3	19	24,1	5,1
Bestandsveränderungen	-239,5	0	0	0
sonst. betriebliche Erträge	0,1	1,5	0	-1,5
Erträge aus verbundenen Untern.	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0
Summe Erträge	79,9	20,5	24,1	3,6
AUFWENDUNGEN				
Aufwand für bez. Leistungen	36,3	0	0,8	0,8
Personalaufwand (GF)	25,5	15,8	13,8	-2
Abschreibungen	6,7	6,7	6,7	0
sonst. betriebliche Aufwendungen	9,4	13,3	10,9	-2,4
Aufwendungen für Verlustübernahmen	106,9	112,2	132,4	20,2
sonst. Steuern				0
Summe Aufwendungen	184,8	148	164,6	16,6
Betriebsergebnis	-104,9	-127,5	-140,5	-13
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,8	0	-0,8
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	7,3	7,8	7,5	-0,3
außerord. Erträge	0	2,1	2	-0,1
Bilanzverlust	-112,2	-132,4	-146	-13,6
Steuern auf Ertrag	0	0	0	0
Gesellschafterzuschuss/-entnahme	0	0	0	0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-5,3	-20,3	-13,6	6,7
Anzahl der Beschäftigten	1	1	1	0
Gesamtbezüge AR in Euro	0	0	0	0
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	-2%	-107%	-56%	50%
Eigenkapitalrentabilität (%)	-10%	-40%	-27%	13%
Kostendeckungsgrad (%)	173%	13%	15%	2%

8. Garantieverpflichtungen des Marktes

Garantieverpflichtungen bestehen nicht.

9. Unterbeteiligungen

Unterbeteiligungen der Gesellschaft bestehen nicht

10. Sonstiges

Der Abschluss für das Jahr 2010 ist vom Wirtschaftsprüfer noch nicht geprüft.

Die Geschäftstätigkeiten werden ab 1.1.2011 vorübergehend nur mehr für den Verpachtungsbetrieb des Kinos ausgeführt.

Im Jahr 2011 wird eine Kapitalerhöhung um 50 T€ durchgeführt, die der Marktgemeinderat bereits 2009 beschlossen hat.

Stiftung Gesundheitswelt Chiemgau GmbH

1. Rechtsform: Gemeinnützige GmbH

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Förderung öffentlicher Gesundheitspflege, Bildung und Erziehung Kunst und Kultur, Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.000.000 €

Gesellschafter: Markt Bad Endorf 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist der Markt Bad Endorf

Der Aufsichtsrat besteht aus der 1. Bürgermeisterin Frau Gudrun Unverdorben sowie 4 Beiräten

Geschäftsführer: Herr Rupert Rußwurm..

5. Personalstärke

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr einen Teilzeitbeschäftigten.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2008	2009	2010	Differenz
AKTIVA				
Anlagevermögen	34.673,8	33.473,4	32.605,9	- 867,5
Umlaufvermögen	324,6	632,6	710,6	78,0
Darlehensförderung	-	-	-	-
Summe Aktiva	34.998,4	34.106,0	33.316,5	- 789,5
Treuhandvermögen	-	-	-	-
PASSIVA				
Eigenkapital	1.000,0	1.000,0	1.000,0	-
Kapitalrücklage	3.012,1	3.012,1	3.012,1	-
Sonderposten KHG	99,6	93,2	86,7	- 6,5
Rückstellungen	15,4	27,2	29,2	2,0
Gewinn-/Verlustvortrag	67,5	652,2	786,5	- 134,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 719,7	- 134,3	186,9	321,2
Fremdkapital	31.523,5	30.760,0	29.788,1	- 971,9
Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-
Summe Passiva	34.998,4	34.106,0	33.316,5	- 789,5
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	99%	98%	98%	0%
Umlaufintensität (%)	1%	2%	2%	0%
Eigenkapitalquote (%)	3%	3%	3%	0%
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	786%	767%	742%	-24%
Anlagendeckungsgrad I (%)	3%	3%	3%	0%
Anlagendeckungsgrad II (%)	67%	72%	64%	-8%
Liquidität I (%)	0%	4%	11%	7%
Liquidität II (%)	3%	7%	18%	11%
Liquidität III (%)	4%	8%	20%	11%

Die Pachteinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 141 T€ reduziert. Im Rahmen des Satzungszweckes war es möglich 100 T€ an die gemeinnützige Simsseeklinik GmbH zu leisten.

ANLAGEVERMÖGEN	2008	2009	2010	Differenz
Sachanlagen	32.254,9	31.391,2	30.527,4	-863,8
Technische Anlagen	14,7	10,9	7,2	-3,7
geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	2.404,2	2.071,3	2.071,3	0,0
Gesamt	34.673,8	33.473,4	32.605,9	-867,5
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen	255,6	255,6	255,6	0,0
sonst. Vermögensgegenst.	64,4	82,2	70,4	-11,8
Kassenbestand	4,6	294,8	384,6	89,8
Gesamt	324,6	632,6	710,6	78,0

Die Bewertung des Aktienkapitals erfolgt zu den Werten des Vorjahres

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern

	2008	2009	2010	Differenz
gegenüber Kreditinst.	28.783,9	27.959,7	27.051,9	- 907,8
aus Lief. und Leistung	39,6	4,4	1,2	- 3,2
gg. verbunden Unternehmen	-	-	-	-
gegenüber Gesellschafter	62,4	73,8	68,9	- 4,9
Unternehmen m.d.ein Beteiligung	-	19,5	7,6	- 11,9
sonst. Verbindlichkeiten	2.637,7	2.702,8	2.658,4	- 44,4
Gesamt	31.523,6	30.760,2	29.788,0	- 972,2

nach Restlaufzeit

	2008	2009	2010	Differenz
kurzfristig	9.149	7.721	3.617	- 4.104
langfristig	22.375	23.039	26.171	3.133
Gesamt	31.524	30.760	29.788	- 972

7. Daten der Erfolgsrechnung: (in TEUR)

	2008	2009	2010	Differenz
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse	2.446,1	2.750,0	2.608,0	- 142,0
Bestandsveränderungen	-	-	-	-
sonst. betriebliche Erträge	5,9	5,9	5,9	-
Erträge aus verbunden Untern.	-	-	-	-
Erträge aus Verlustübernahmen	-	-	-	-
Summe Erträge	2.452,0	2.755,9	2.613,9	303,9
AUFWENDUNGEN				
Aufwand für bez. Leistungen	-	-	-	-
Personalaufwand	- 11,2	- 4,7	-	4,7
Erträge Sonderposten KHG	6,4	6,4	6,4	-
Abschreibungen auf Vermögensgegenst.	- 948,2	- 867,5	- 867,5	-
sonst. betriebliche Aufwendungen	- 49,2	- 262,9	- 194,8	68,1
Aufwendungen für Verlustübernahmen	-	-	-	-
sonst. Steuern	-	-	-	-
Summe Aufwendungen	- 1.002,2	- 1.128,7	- 1.055,9	72,8
Betriebsergebnis	1.449,8	1.627,2	1.558,0	- 69,2
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	15,8	16,8	20,3	3,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 667,7	- 332,9	-	332,9
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	- 1.526,9	- 1.430,9	- 1.391,5	39,4
OPERATIVES Geschäftsergebnis	- 729,0	- 119,8	186,8	306,6
Steuern auf Ertrag	9,2	-	-	-
Gesellschafterzuschuss/-entnahme	-	-	-	-
periodenfremde Aufwendungen	-	- 14,5	-	14,5
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	- 719,8	- 134,3	186,8	321,1
Anzahl der Beschäftigten	2,0	2,0	1,0	- 1,0
Gesamtbezüge AR in Euro	5,0	5,8	5,8	-
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	-29%	-5%	7%	12%
Eigenkapitalrentabilität (%)	-72%	-13%	19%	32%
Kostendeckungsgrad (%)	-244%	-244%	-247%	-3%

Der Unternehmensfehlbetrag hat sich um 321,1 T€ verringert und hat sich inzwischen in einen Gewinn umgewandelt.. Die betrieblichen Aufwendungen entfallen zu 53 % auf die Zinsbelastung. Weitere Kosten fallen für den Verwaltungsaufwand an. Die Betriebserträge resultieren aus den Mieterträgen.

9. Garantieverpflichtungen

Von der Gesellschaft bestehen Verpflichtungen gegenüber der Bayer. Landesbank aus der gesamtschuldnerischen Schuldmitübernahme für Darlehen der Simsseeklinik in Höhe von T€ 2.191; Verbindlichkeiten für Bürgschaften in Höhe von 1.203 T€

9. Unterbeteiligungen

Die Gesellschaft ist an der GWC AG mit 49,32 % beteiligt.

10. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2010 war der BKPV Dr. Pentenrieder.

Gesundheitswelt Chiemgau AG

1. Rechtsform: AG

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Aufbereitung und Vertrieb von med. heilkräftigem Wasser insbesondere von Jodthermalsole, ferner die Verwaltung und der Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen deren Gegenstand den selben Zweck verfolgt.

Ferner die Einrichtung von Kurstätten, Kuranlagen, Kliniken, Erholungszentren und Hotels.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.950.000 €

Aktionär: Markt Bad Endorf 26,98 % unmittelbar und 49,32 % über die Stiftung GWC GmbH.

4. Zusammensetzung der Organe

Mehrheitsaktionär ist der Markt Bad Endorf

Vorstand: Dietolf Hämel jun.

Aufsichtsrat: Herr Hieronymus Stockinger (Aufsichtsratsvorsitzender seit 22.1.2010)

Frau Gudrun Unverdorben (Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende)

Herr Markus Kühbandner (entsandtes Mitglied) ab 1.1.2010

Herr Andreas Krug

Herr Dieter Linde ab 26.3.2010

Herr Dr. Horst Zeitler ab 26.3.2010

Herr Michael Unterreitmeier bis 14.1.2010

Herr Dr. Manfred Jansen bis 14.1.2010

Herr Walter Bippus Ehrenvorsitzender

Herr Anton Müller Ehrenvorsitzender

Arbeitnehmersvertreter:

Herr Franz Menschhorn

Frau Petra Kaliwas

Frau Elke Flender-Back

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr durchschnittlich 37 Beschäftigte und 4 Aushilfen. Im gesamten Unternehmensverbund waren 935 Mitarbeiter beschäftigt.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2008	2009	2010	Differenz
AKTIVA				
Anlagevermögen	3.865	3.596	3.496	- 100
Umlaufvermögen	2.303	2.711	3.021	310
Rechnungsabgrenzung	18	13	7	- 6
Summe Aktiva	6.186	6.320	6.524	204
Treuhandvermögen	-	-	-	-
PASSIVA				
Eigenkapital	3.279	3.616	3.956	340
Rückstellungen	658	833	904	71
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Fremdkapital	2.249	1.870	1.664	- 206
Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-
Summe Passiva	6.186	6.320	6.524	204
Kennzahlen zur Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	62%	57%	54%	-3%
Umlaufintensität (%)	37%	43%	46%	3%
Eigenkapitalquote (%)	59%	66%	70%	4%
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	41%	34%	30%	-4%
Anlagendeckungsgrad I (%)	85%	101%	113%	13%
Anlagendeckungsgrad II (%)	129%	141%	131%	-9%
Liquidität I (%)	0%	16%	3%	-12%
Liquidität II (%)	382%	564%	262%	-302%
Liquidität III (%)	432%	632%	292%	-339%

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

	2008	2009	2010	Differenz
ANLAGEVERMÖGEN				
Immaterielle Vermögensgegenstände	66	65	40	- 25
Sachanlagen				
Grundstücke	3.098	2.889	2.864	- 25
Techn. Anlagen	141	124	108	- 16
andere Anlagen	248	204	164	- 40
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	300	300	300	-
Beteiligungen	10	11	11	0
Genossenschaftsanteile	2	2	3	1
Sonst. Ausleihungen	-	1	6	5
Gesamt	3.865	3.596	3.496	- 100
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen aus Lieferung u. Leistung	4	-	2	2
Ford. gegen verbundene Unternehmen	2.032	2.354	2.673	320
sonst. Vermögensgegenstände	267	291	313	22
Kassenbestand	-	67	33	- 34
Gesamt	2.303	2.711	3.021	310

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 204 T€ erhöht. Hierfür gibt es folgende Begründung:

Aktivseite

1. Die Sachanlagen haben sich durch Abschreibungen reduziert. Maßgeblich waren hier die Abschreibungen auf Gebäude. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 320 T€ angestiegen.

Passivseite

2. Die Verbindlichkeiten haben sich um 207 T€ reduziert; die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um 277 T€ reduziert; die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern haben sich hingegen um 66 T€ erhöht.

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern

	2008	2009	2010	Differenz
gegenüber Kreditinst.	419	-		-
aus Lief. und Leistung	68	70	50	20
gg. verbunden Unternehmen	524	779	502	277
gegenüber Gesellschafter	705	592	658	66
sonst. Verbindlichkeiten	532	429	453	24
Gesamt	2.249	1.870	1.663	207

nach Restlaufzeit

	2008	2009	2010	Differenz
kurzfristig	532	429	1.033	604
langfristig	1.717	1.441	630	811
Gesamt	2.249	1.870	1.663	207

7. Daten der Erfolgsrechnung: (in TEUR)

	2008	2009	2010	Differenz
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse		3.310	2.860	450
Bestandsveränderungen	-	-	-	-
sonst. betriebliche Erträge	3.726	1.141	675	466
Erträge aus verbunden Untern.	-	-	-	-
Materialaufwand	- 28	8	3	5
Rohergebnis	3.698	4.442	3.532	910
AUFWENDUNGEN				
Personalaufwand	1.341	2.040	1.471	569
Abschreibungen	301	309	311	2
sonst. betriebliche Aufwendungen	2.389	2.010	2.011	1
Betriebsergebnis/Betriebsaufwand	- 334	83	261	344
Erträge aus Beteiligungen	0	1	-	1
Erträge aus EAV	1.032	1.156	1.392	236
Aufwendungen für Verlustübernahmen	- 1.501	805	764	41
Zinsen und ähnl. Erträge	62	24	22	2
Zinsen und. Ähnl. Aufwendungen	- 97	59	47	12
Finanzergebnis	- 504	317	603	286
Ergeb. Gew. Geschäftstätigkeit	- 837	400	342	58
Steuern	- 120	63	2	61
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	- 957	337	340	3
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	- 53	1.010	673	337
Bilanzgewinn/-verlust	- 1.010	673	333	340
Anzahl der Beschäftigten	27	27	37	10
Gesamtbezüge AR in Euro	20	20	19	1
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	-26%	30%	50%	21%
Eigenkapitalrentabilität (%)	-29%	9%	9%	39%
Kostendeckungsgrad (%)	92%	76%	75%	-16%
Cash flow in EUR	65	298		

Kliniken: Entsprechend der demographischen Entwicklung wird die allgemeine Nachfrage nach Krankenhausleistungen in den nächsten Jahren steigen; es ist aber mit einer noch stärkeren Deckelung des Krankenhausbudgets zu rechnen. Dies gilt sowohl für den Akutkrankenhausmarkt als auch für den Rehabilitationsmarkt. Die Notwendigkeit von Präventionsmaßnahmen muss noch mehr in das Bewusstsein der Personen transportiert werden, für die eine geeignete Maßnahme zur Erhaltung der Gesundheit darstellen

Thermenmarkt: Hier stagnieren die Besucherzahlen in der Chiemgau-Therme auf vergleichbarem Vorjahresniveau. Das Promoveo konnte einen Mitgliederzuwachs von 7,9 % verzeichnen. Mit Wirkung vom 1.2.2010 wurde Jens Stadler zum Geschäftsführer der Chiemgau Thermen GmbH bestellt; der Vertrag mit der Fa. GMF lief zum 31.12.2010 aus.

Hoteleriemarkt: Die Umsätze stiegen um 3,6 %; ein Faktor hierfür ist bestimmt die Mehrwertsteuersenkung von 19 % auf 7%. Wichtig ist hier eine hohe Weiterempfehlungsquote bei Internetplattformen. Das Geschäftsjahr 2010 war das bisher erfolgreichste für den Ströbinger Hof.

Chiemgau Service GmbH: Im Jahr 2010 wurde der Verschmelzungsprozess mit den anderen beteiligten Gesellschaften abgeschlossen.

Der Jahresüberschuss betrug 341 T€; der Bilanzverlust reduziert sich damit auf 332 T€

Die Gesamtleistung der GWC AG hat sich gegenüber dem Vorjahr von 4.450 T€ auf 3.535 T€ verringert. Die Umsatzerlöse gingen um 449 T€ zurück; dieser Rückgang resultiert aus geringer verrechneten Leistungen an die Tochtergesellschaften.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 569 T€ reduziert; Ursache ist hierfür ein Einmaleffekt einer Rückstellung.

8. Garantieverpflichtungen

Garantieverpflichtungen des Marktes gegenüber der GWC AG bestehen nicht. Gesamtschuldnerische Mithaft der GWC AG besteht gegenüber dem Darlehensgeber Landesbank für die Darlehen der Stiftung Gesundheitswelt Chiemgau GmbH (27.052 T€) sowie der Simsseeklinik (2.192 T€) und des Ambulanten Reha zentrums Rosenheim (12 T€).

9. Unterbeteiligungen

Art der Beteiligung	Eigenkapital		Ergebnis 2010 in T€
	€	in %	
Irmgard Klinik GmbH	50.000,00 €	100%	EAV
Thermen GmbH	50.000,00 €	100%	EAV
Ströbinger Hof GmbH	55.468,04 €	100%	EAV
Service GmbH	50.000,00 €	100%	EAV
Simsseeklinik GmbH	5.888.524,13 €	100%	1541
ARZ Rosenheim	145.884,30 €	100%	52

Das ARZ Rosenheim ist eine Unterbeteiligung der Simsseeklinik GmbH.

10.Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2010 war die Gesellschaft ECOVIS
Wirtschaftstreuhand GmbH München

Für die folgenden Tochterunternehmen wird von den Befreiungsvorschriften des
§ 264 Abs. HGB Gebrauch gemacht: Chiemgau Thermen GmbH, GWC
Service GmbH, Klinik St. Irmingard GmbH und Ströbinger Hof GmbH.

Bad Endorf, 30.8.2011

Gudrun Unverdorben
1. Bürgermeisterin

Hans Eder
Kämmerer